

Inhalt

TOBIAS BULANG	
Vorwort	7
MICHAEL SCHILLING	
Fischart und der zeitgenössische Buchmarkt	13
INGA MAI GROOTE	
„Der Gsang sucht eingang durch den Klang“. Fischarts Reaktionen auf die zeitgenössische Musikauffassung und -praxis	33
WILHELM KÜHLMANN	
Vom Ruhm eines Weltmodells. Fischart, Frischlin und die Straßburger Publizistik zur Straßburger Münsteruhr (1574)	49
ACHIM AURNHAMMER	
Manieristische Konfessionspolemik. Tobias Stimmers und Johann Fischarts <i>Gorgoneum caput</i> – eine intermediale Untersuchung	83
SVEN LIMBECK	
Die Straßburger Tierprozession bei Johann Fischart. Visuelle Authentizitätspolitik in der konfessionellen Medienkultur .	109
KATHRIN LUKASCHEK	
Die Ambivalenz der Ordnung in Fischarts Bearbeitung des <i>Flöh-Hatz, Weiber-Tratz</i> von 1577	133
SYLVIA BROCKSTIEGER und DIRK WERLE	
„Dieweil es ie kein Fabel ist“. Das <i>Glückhafft Schiff</i> und die Tradition des Epos	157
MICHAEL R. OTT	
Lob der Logistik. Johann Fischarts <i>Glückhafft Schiff von Zürich</i>	173

ELSA KAMMERER „Vberschrecklich lustig“. Einige Denkanstöße zur <i>Geschichtklitterung</i> als Nachdichtung eines komischen Romans	189
NICOLA KAMINSKI Ingenium und Ars(wisch) oder Wie Gargantua im Vorschulalter das erasmische Bildungskonzept performativ vom Kopf auf den A*** stellt	211
BEATE KELLNER Ein Lob auf die Bücher. Rabelais' Abtei Thélème als Ort der Bibliothek in Fischarts <i>Geschichtklitterung</i>	225
ANDREAS MAHLER Sprachänderung. Verhandlungen des Semiotischen in Johann Fischarts <i>Geschichtklitterung</i> (am Beispiel von Gorgellantuas Kleidung)	247
JAN-DIRK MÜLLER Fischarts Altdeutsch: Sprachgeschichtliche Spielereien	263
ULRICH SEELBACH Ein moderierter Kommentar zu Fischarts <i>Geschichtklitterung</i>	273
HENRIKE SCHWAB Fischart als <i>Amadis</i> -Übersetzer	293
RAFFAELA KESSEL, ISABELLA MANAGÒ, JOANA VAN DE LÖCHT Zusätze Fischarts in der Übersetzung von Bodins <i>Démonomanie des</i> <i>sorciers</i>	309
Abkürzungen	325
Verfasserinnen und Verfasser der Beiträge	327
Namenregister	333